



Haushaltsrede des

Fraktionsvorsitzenden der SPD

Markus Budde

zur Verabschiedung der

Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes

2019

in der Stadtverordnetenversammlung

am 14.12.2018

Haushalt 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schröder, meine sehr geehrten Damen und Herren!

Die Erfolgsgeschichte der Diemelstädter Haushalte geht weiter! Nicht nur das der Haushalt 2019 wieder ausgeglichen ist, wir erzielen auch einen Überschuss von 233.000,-€. Ein Wert, der uns positiv in die Zukunft blicken lässt. Ob das in den nächsten Jahren so bleibt, weiß keiner so richtig. Unsicherheiten wie der Brexit in Großbritannien, die Staatsverschuldung in Italien oder das Verhalten des amerikanischen Präsidenten kann von heute auf morgen drastische Veränderungen bringen. Ich habe jetzt vor kurzem einen sehr treffenden Satz gehört. „Eines dieser 3 Probleme könnte unsere Wirtschaft leicht vertragen, aber nicht alle 3 auf einmal.“ Aber, unsere sehr guten Haushaltsergebnisse brauchen wir auch, bei dem was wir in den nächsten Jahren noch vorhaben. Die Landstraße in Rhoden wird trotz Zuschüssen von Bund und Land auch einen nicht unerheblichen Anteil von den Anliegern und von uns als Stadt fordern. Bei dem Workshop im Gemeinschaftshaus hat die Landstraße den Vorzug bekommen vor der grundlegenden Sanierung des Rathauses. Mit den Beschlüssen in der letzten Sitzung haben wir das noch einmal unterstrichen. Auch rechnen wir jetzt schon mit Kostensteigerungen in den Ausschreibungsergebnissen von um die 35% wegen der guten Konjunktur und dem Fachpersonalmangel. Somit werden

unsere Haushalte in den nächsten Jahren keine großen anderen Bauprojekte zulassen. Das wird auch von den Ortsvorstehern aller Diemelstädter Stadt- und Ortsteilen unterstützt. Dafür sollte man Danke sagen, dass Sie das so mittragen. Ich persönlich glaube aber, dass sich das System der Erhebung von Straßenausbaubeiträgen in den nächsten Jahren so nicht mehr aufrechterhalten lässt. Die Kritik aus der Bevölkerung wird zunehmend lauter und das mit recht. Die Regelung des Landes Hessen, den Kommunen die Entscheidung über die Erhebung von Straßenbeiträgen zu überlassen ist ein absoluter Witz. Hierdurch wird die Ungleichbehandlung und der Unmut in Hessen noch größer! Städte wie z.B. Kassel, Gießen oder Eschwege können es sich leisten ihre Bürger zu entlasten. Kleine Gemeinden, mit großer Infrastruktur, wozu wir auch zählen, können sich das nicht erlauben. Weil wir einfach nicht die finanziellen Möglichkeiten dazu haben! Es ist der hessischen Bevölkerung sehr schwer zu vermitteln, dass wir rund 2,5 Mrd. als „Geberland“ in den Länderfinanzausgleich zahlen und Straßenbeiträge erheben. Berlin bezieht rund 4,2 Mrd. und hat die Beiträge von den Bürgern abgeschafft. Bayern und Baden-Württemberg haben es vorgemacht, wie es funktionieren kann. Deshalb finde ich es wichtig, dass im Rahmen von Bürgermeisterdienstversammlungen zusammen mit dem Landkreis druck nach oben aufgebaut wird. Denn wir, als Stadtverordnete, müssen uns die berechtigte Kritik der Bürger anhören.

In Ihrer Haushaltsrede warfen Sie Herr Schröder die Frage nach der Selbständigkeit der Diemelstadt auf. Für die SPD-

Fraktion kann ich Ihnen nur sagen, dass wir so lange wie möglich unsere Eigenständigkeit behalten möchten! Die Sanierung des Rathauses, gehört für uns ausdrücklich dazu, auch um unseren Mitarbeitern einen angemessenen Arbeitsplatz zu bieten. Aber in dem Rahmen, wie die Verwaltungsmitarbeiter es gefordert haben und auf dem Workshop beschlossen wurde. Unserer Meinung nach brauchen wir dazu keine weitere berufliche Prüfung. Wir sollten uns von übergeordneten Stellen nicht zu etwas zwingen lassen, was wir nicht möchten! Falls die Diskussion irgendwann aufkommen sollte, Nordwaldeck zusammen zu legen, kann Bad Arolsen gerne unter unsere „warme Decke“ schlüpfen.

Neben der benannten Großmaßnahme Landstraße Rhoden fördern wir aber auch weiterhin Maßnahmen in den Ortsteilen, vielfach verbunden mit Vereinsförderungen und Eigenleistungen der Ortsgemeinschaften. Auch für die Feuerwehren wird wieder das nötige Material beschafft damit Sie optimal ausgestattet sind. Alle Maßnahmen, die der Magistrat unkompliziert finanziell fördert. Einen zusätzlichen, jährlichen Haushaltsansatz für Vereine, lehnen wir ausdrücklich ab!

Wie geht es mit dem Lückenschluss des Diemelradweges von Orpethal bis Wrexen weiter? Das liegt uns von der SPD-Fraktion Diemelstadt wirklich am Herzen. Es ist überhaupt kein voran kommen zu sehen. Deshalb unterstützen wir die Maßnahme des Magistrates dem Treffen zum Bau einer Mountainbike-Stecke durch ganz Waldeck-Frankenberg, geplant 650 km, erst einmal fernzubleiben. Man hat in der

WLZ-FZ lesen können, dass das Vorhaben 15 Mio. Euro kosten und bis 2023 realisiert sein könnte. Fördermittel von 10 Mio. Euro sollen fließen. Irrsinnig, aber mittlerweile glaube ich, dass wird schneller fertig sein als unser Radweg. Muss erst am Diemelradweg etwas passieren?

Nachhaltigen Erfolg werden wir sicher auch mit den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt erzielen! Die Veranstaltungen mit Herrn Röntsch und Bürgermeister Schröder waren sehr gut besucht. Wenn wir die richtigen Schlüsse aus den Wünschen aller neun Ortsteile ziehen, kann uns das in Diemelstadt erheblich weiter bringen! Alleine die Tatsache, wie viele an den Veranstaltungen teilnahmen zeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger an ihrer Heimat interessiert sind.

Die Gewerbesteuerereinnahmen sind weiterhin hoch. Damit das so bleibt können die bestehenden Betriebe auch weiterhin auf unsere Unterstützung zählen. Neuen Investoren bieten wir mit der Ausweisung des Gewerbegebietes Steinmühle die Chance sich in Diemelstadt anzusiedeln. Ein Interessent ist da, die finanziellen Konditionen kennt er. Nun warten wir auf seine Entscheidung, wie es weiter geht. Zeitlichen Druck seitens der Diemelstadt haben wir nicht!

Der Anteil an der Einkommensteuer wächst, dank guter Konjunktur und hohem Beschäftigungsverhältnis, weiter. Die Befürchtung, dass durch die Mindestlohneinführung Beschäftigungsverhältnisse wegfallen würden hat sich nicht bestätigt. Somit sollte der Bund die Höhe weiter nach oben anpassen. Es kann nicht sein, dass Menschen die

Vollzeitarbeitern, noch zusätzlich Unterstützung von Arbeitsagenturen in Anspruch nehmen müssen.

Viele sehen unsere Schuldenentwicklung kritisch. Seit 2014 haben sich diese verdoppelt auf ca. 12 Mio. Euro. Aber wir haben auch erhebliche Gegenwerte bekommen. Unsere Infrastruktur unter und über der Erde hat sich sichtlich verbessert. Und wenn eine geplante Kreditaufnahme von 1,3 Mio. Euro nicht benötigt wird, weil wir alle sehr gut gewirtschaftet haben, findet das leider nicht so die Beachtung die es verdient hätte!

Unsere Satzungen haben wir im Laufe der letzten Jahre immer wieder auf den neuesten Stand gebracht. Das war meistens die Aufgabe von unserem Verwaltungsmitarbeiter und Fachdienstleiter Claus Wetekam. Dieser wird uns nun verlassen. Für seine geleistete Arbeit möchte ich ihm im Namen der SPD-Fraktion Diemelstadt herzlichst Danken und alles Gute für seine weitere berufliche Zukunft wünschen.

Man sieht also der Magistrat, die Verwaltung und wir als Parlament haben viel bewegt oder angestoßen. Das Jahr 2019 könnte also für uns ein ruhiges werden. Aber wie sagt man so schön: „Stillstand ist Rückschritt!“

Zum Abschluss möchte ich mich im Namen der SPD-Fraktion bei all denen bedanken die für das Ausarbeiten des umfangreichen Zahlenwerkes verantwortlich waren, hier stellvertretend Bürgermeister Schröder und die Finanzabteilung. Die SPD-Fraktion wird der Haushaltssatzung für 2019 geschlossen zustimmen.

Meine Damen und Herren, ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe und gesegnete Weihnachten sowie ein friedvolles Jahr 2019 wieder mit einer kleinen Lebensweisheit zum Abschluss:

„Die wichtigsten Menschen sind die,
mit denen du das alte Jahr beendest,
und das neue Jahr anfängst!“